

Rat und Beratung vielfach gefragt

WISSENSCHAF(F)T MÖGLICHKEITEN Hochschulen Mittelhessens engagieren sich bei Förderung von Existenzgründungen

GIESSEN (red). „Gründung 4.0 – Chancen erkennen und umsetzen“ lautete das Motto der fünften Tagung des Entrepreneurship Cluster Mittelhessen (ECM). Welche Gründungschancen bieten sich in der digitalen Ära? Wie erkennt und ergreift man solche Marktchancen? Wie lässt sich die Zukunftsregion Mittelhessen durch Gründergeist und Wissenschaft stärken? Potenzielle Gründer, Gründer und Gründungsförderer erhielten in der Aula der Justus-Liebig-Universität (JLU) Antworten auf diese und weitere Fragen, verbunden mit wertvollen Tipps und Anregungen für die eigene Selbstständigkeit beziehungsweise die unternehmerische Zukunft. Die Veranstaltung „Wissenschaft(f)t Möglichkeiten“ brachte zum fünften Mal Gründungswillige und Interessierte zusammen.

„Wir sind sehr dankbar dafür, dass Ministerpräsident Volker Bouffier durch die Übernahme der Schirmherrschaft die Bedeutung von Mittelhessen als forschungsstarke Gründerregion unterstreicht“, erklärte JLU-Präsident Prof. Joybrato Mukherjee. Dankbar zeigte er sich auch dafür, dass der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst Boris Rhein das gemeinsame Engagement der drei mittelhessischen Hochschulen – der Universitäten Gießen und Marburg sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) – bei der Förderung von Existenzgründungen als „vorbildlich“ gewürdigt



Über Mittelhessen als „Starke Region durch Gründergeist und Wissenschaft“ diskutierten Prof. Ingo Liefner, Thomas Rühl, Prof. Frank Runkel, Sebastian Vogt, Sabine Wilcken-Görich und Dr. Lars Witteck. Foto: red

hat. Ein positives Fazit zog auch Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Alexander Haas, verantwortlicher Leiter des ECM und Organisator der Tagung: „Ich bin froh, dass die Chance, miteinander in einen konstruktiven Dialog zu treten, von so vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt worden ist.“ Besonders freute er sich über die präsentierten spannenden Gründungsideen, die Ausmaß und Vielfalt des unternehmerischen Potenzials in der Region unterstrichen.

Mittelhessen als „Starke Region durch Gründergeist und Wissenschaft“ stand im Mittelpunkt einer lebhaften Podiumsdiskussion. Es diskutierten Prof. Ingo Liefner (Wirtschaftsgeographie, JLU), Thomas Rühl (Vorstandsvorsitzender Cursor Software AG, Vizepräsident der IHK Gießen-Friedberg), Prof. Frank Runkel (Vizepräsident der Technischen

Hochschule Mittelhessen, Beauftragter des Landes Hessen für den Bereich Technologietransfer und Patente), Sebastian Vogt (Gründer & Geschäftsführer der eOpinio GmbH), Sabine Wilcken-Görich (Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Gießen) und Dr. Lars Witteck (Regierungspräsident Gießen).

Als Ergebnis wurde deutlich, wie groß die Nachfrage nach Rat und Beratung seitens der Gründer ist. Eine noch intensivere Kooperation und Abstimmung der verschiedenen Angebote in der Region und vor allem das Schaffen von Transparenz bei diesen Angeboten würden eine große Hilfe sein und Unternehmensgründungen daher effektiv unterstützen. Zudem sollte man Gründern und Gründungswilligen die Vorzüge der Region aufzeigen – als „grüne Perle im Norden Frankfurts“ mit ausgezeichnetem Mit-

arbeiterpotenzial für neue Unternehmen.

Die „Chancen und Herausforderungen der Zukunftsregion Mittelhessen“ stellte Regierungspräsident Witteck heraus. „Der Traum vom erfolgreichen Unternehmen – Mythos oder machbar?“ fragte Thomas Rühl, Vorstandsvorsitzender der Cursor Software AG und Vizepräsident der IHK Gießen-Friedberg. Udo Lück, Geschäftsführer der Lück Holding GmbH, stellte eine unternehmerische Initiative zur Gründungsunterstützung in der Region vor. „Gründungs-Chancen in der digitalen Ära“ zeigte Prof. Martin Przewloka, Senior Vice President Products & Innovations SAP SE, den Teilnehmern auf. Die Entwicklung „Vom Traditionsunternehmen zum Start-up“ zeichnete Dr. Andreas Ritzenhoff, Geschäftsführender Inhaber der Seidel GmbH & Co. KG, nach.